

Frühjahrs-JiM, 31.03.2017

# Sola Scriptura

## Statt eine Vorstellung des Redners - Fragen der jungen Wilden ...

- Lieblingslied (&warum?)
- Lieblingsbuch (&warum?)
- Lieblingsvers bezogen auf „Sola Scriptura“



# Sola Scriptura

## Fragen der jungen Wilden ...

- **Lieblingsvers** (zu *sola scriptura*)

Dutzende ... - neben 2Tim 3,15-16

*Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung<sup>4</sup>, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, 16 wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen Briefen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, **wie auch die übrigen Schriften** zu ihrem eigenen Verderben (2Petr 3,15-16)*

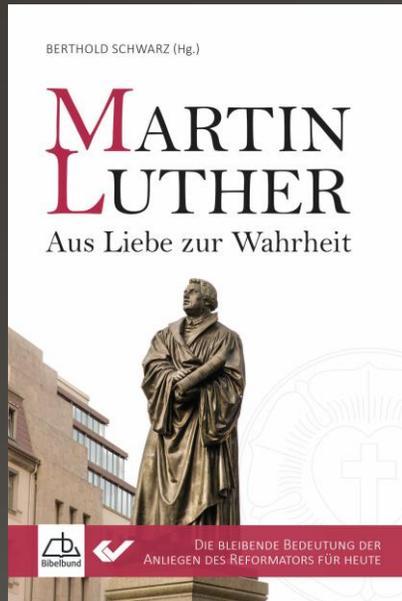
*Denn **die Schrift sagt**: "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden", **und**: "Der Arbeiter ist seines Lohnes wert." (1Tim 5,18)*

# Sola Scriptura

**Warum?** Petrus zählt Paulus zu den „Schriften“, Paulus zählt ein Evgl.-Zitat zu den „Schriften“



## Bücher zur Kirchengeschichte



# Sola Scriptura



Frühjahrs-JiM, 31.03.2017

# Sola Scriptura

# Sola Scriptura und Kirchengeschichte

**Martin Luther** auf dem Reichstag zu Worms (18. April 1521):

*"Weil Eure Majestät und Eure Gnaden eine schlichte Antwort begehren, so will ich eine solche ohne Hörner und Zähne geben: Werde ich nicht durch **Zeugnisse der Schrift** oder durch klare Vernunftgründe überwunden - denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilen allein, da es am Tage ist, dass sie des Öfteren geirrt und sich selbst widersprochen haben -, so bleibe ich **überwunden durch die von mir angeführten Stellen der Schrift** und mein Gewissen gefangen **durch Gottes Wort**.*

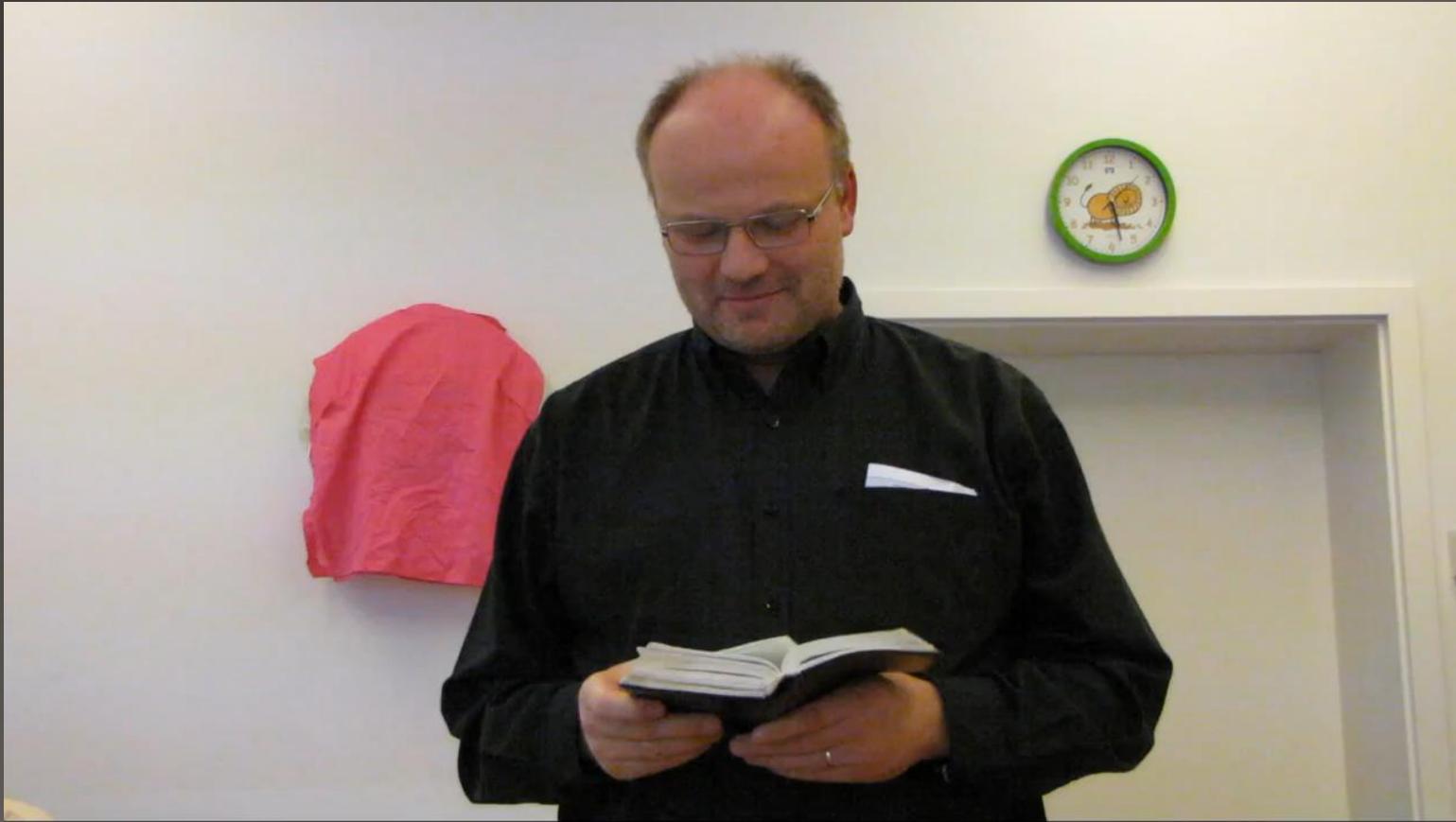
*Widerrufen kann und will ich nichts, denn es ist weder sicher noch heilsam, gegen das Gewissen zu handeln. **Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir, Amen.**"*

nach: H. Fausel: "D. Martin Luther", Bd. 1, Seite 198



# Martin Luther am 18.04.1521

*Martin Luther* auf dem Reichstag zu Worms (18. April 1521):



# Kirchengeschichte



Evgl.-  
lutherisch

- M. Luther
- 1483-1546



Evgl.-  
reformiert

- J. Calvin
- 1509-1564



Evgl.-  
Täufer

- T. Müntzer
- 1489-1525



# Kirchengeschichte

**Im Protestantismus kann man von Anfang an drei kirchengeschichtliche Traditionen erkennen:** lutherische, reformierte und täuferische Christen

- „Evangelisch“ ist nicht nur, wer „evangelisch-lutherisch“ denkt oder verortet ist.

Wir stehen als „Protestanten“ (die zwischen reformierten und Täufern angesiedelt sind) zum **apostolischen Glaubensbekenntnis** und zu den **5**

**Grundsätzen der Reformation:**

- sola scriptura (allein die Schrift)
- sola gratia (allein aus Gnade)
- sola fide (allein aus Glauben)
- solus Christus (Christus allein)
- soli deo Gloria (allein Gott die Ehre)



# Kirchengeschichte

Die fünf Säulen sind

	<b>solus Christus</b>	<b>sola Scriptura</b>	<b>sola Gratia</b>	<b>sola Fide</b>	<b>solus Deo Gloria</b>
<b>Bedeutung</b>	Die Exklusivität des Retters	Die Autorität der Bibel	Die göttliche Vorsorge	Das Mittel der Heils- Anwendung	Die übergeordnete Absicht
<b>Beziehung zur Errettung</b>	Die Grundlage	Der Inhalt	Die objektive (äußere) Ursache	Die subjektive (persönl.) Befähigung	Der Grund gottgefällig leben zu wollen
<b>Ursprung</b>	<i>von Gottes Sohn</i>	<i>von Gott</i>	<i>aus Gottes Wohlgefallen</i>	<i>durch das Geschenk des Glaubens</i>	<i>zur Ehre Gottes</i>

# Kirchengeschichte

Die drei zentralen Säulen sind

sola Scriptura	sola Gratia	sola Fide
Allein die Schrift	Allein die Gnade	Allein der Glaube
 <p>der Inhalt der Errettung</p>	 <p>das Mittel der Errettung</p>	 <p>die Anwend- ung der Errettung</p>
<i>Einzigste Autorität: die heilige Schrift; kein Papst / Kollegium</i>	<i>Einzigste Quelle: die Gnade Gottes, nicht menschliche Anstrengung</i>	<i>Einziges „Mittel“: der Glaube, ohne das Zutun von Werken</i>



# Kirchengeschichte

## 95 Thesen zu Wittenberg (31. Oktober 1517)

¶ Amore et studio elucidande veritatis, hec subscripta disputabuntur Wittenburge Presidente R. P. Martino Luther Eremita no Augustiniano Artiū et S. Theologie Magistro, eiusdemq; ibidem lectore Ordinario. Quare petit vt qui non possunt verbis presentes nobiscum disceptare / agant id literis absentes.  
In Nomine dñi nostri Ihesu Christi, Amen.

- 1 Dñs et magister noster Ihesus Christus, dicendo penitēciā agite etc. omnē vitam fidelium, penitentiā esse voluit.
- 2 Qd verbū de penitētia sacramētali (i. cōfessionis et satisfactionis que sacerdotum ministerio celebratur) non potest intelligi.
- 3 Mōtū solā intēdit interiorē; immo interior nulla est, nisi foris opeatur varias carnis mortificationes.
- 4 Adanet itaq; pena donec manet odiū sui (i. penitētia vera intus) scz vsq; ad introitum regni celorum.
- 5 Papa nō vult nec pōt; vllas penas remittere, preter eas, q̄s arbitrio vel suo vel canonum imposuit.
- 6 Papa nō potest remittere vllā culpā, nisi declarando et approbando remissā a deo. Aut certe remittendo casus reseruos sibi, quibus contēptis culpa profus remaneret.
- 7 Nulli profus remittit deus culpā, quin simul eū subijciat; humiliatū in omnibus; sacerdoti suo vicario.
- 8 Canones penitentiales solū vinentibus sunt impositi; nihilq; morturis fm eosdem debet imponi.
- 9 Inde bñ nobis facit spūs sanctus in papa, excipiēdo in suis decretis semper articulum mortis et necessitatis.
- 10 Indocte et male faciūt sacerdotes ij, qui morturis pñias canonicas in purgatorum reseruant.

- 38 Docēdi sunt Christiani, q̄ Papa sicut magis egerita magis optat; in venijs dandis p se deuotam orōnem; q̄ promptam pecuniam.
- 39 Docēdi sunt Christiani, q̄ venie pape sunt vtilēs; si nō in eas cōfidant; et nocentissime; Si timorem dei per eas amittant.
- 40 Docēdi sunt Christiani q̄ si Papa nosset exactiones venialiu p̄dicatoꝝ, anallet Basilica S. Petri i cineres ire, q̄ edificari; cute carne 2 ossib⁹ omni suaz.
- 41 Docēdi sunt Christiani, q̄ Papa sicut debet ita velle; etiā vēdita (si op⁹ sit) Basilica S. Petri, de suis pecunijs dare illis; a quozū plurimis quidā concionatores veniarum pecuniam eliciunt.
- 42 Glana est fiducia salutis p literas veniarū etiā si Commissarius; immo Papa ipse suam animam, p illis impignozaret.
- 43 Hostes Christi et Pape sunt ij; qui propter venias p̄dicādas verbū dei in alijs ecclesijs penitus silere iubent.
- 44 Iniuria sit vbo Dei; dū in eodē fmōe; equale vel longius tps impenditur venijs q̄ illi.
- 45 Adens Pape necessario est q̄ si venie (q̄d minimū est) vna cāpana; vnio pōpis et ceremonijs celebrantur.
- 46 Euāgelii (q̄d maximū est) centū cāpanis; cētū pōpis; centū ceremonijs p̄dicetur.
- 47 Thezauri ecclesie; vnde Papa dat indulgentias; neq; satis nominati sunt; neq; cogniti apud populum Christi.

# Kirchengeschichte

## 95 Thesen zu Wittenberg (31. Oktober 1517)

- Dieses Jahr feiern wir den 500. Jahrestag der Reformation. Am 31.10.1517 nagelte Martin Luther seine **95 Thesen** aus Protest gegen das Verhalten des Klerus im Allgemeinen und des **Ablasshandels** im Besonderen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg.

- **Tetzlaff höhnte:**

„So bald das Geld im Kasten klingt, die Seele aus dem Fegefeuer in den Himmel springt“

- \* ) Gemeint ist das Geld mit dem man einen Ablassbrief kaufen konnte, der teilweise vollständigen Erlaß aller Sünden versprach! Der Erlös diente z.T. der Finanzierung des Peterdoms zu Rom ...



# Sola Scriptura

***Sola Scriptura*** entstand – wie alle ‚Solis‘ – in der Frontstellung ggü. den Lehren der römisch-katholischen Kirche des 16. Jhdt.:

- sola scriptura (allein die Schrift)
  - sola gratia (allein aus Gnade)
  - sola fide (allein aus Glauben)
  - solus Christus (Christus allein)
  - Soli deo Gloria (allein Gott die Ehre)
- wider die Autorität von Papst und Konzilien
  - wider menschliche Mitwirkung am Heil
  - wider den vermeintlichen Beitrag durch „Gute Werke“
  - wider der fürbittenden Rolle der „Heiligen“
  - wider der Betonung menschlicher Leistung allg.



# Sola Scriptura

Die Wendung *sola scriptura* geht auf Martin Luthers Formulierung zurück, dass **allein die Schrift Königin sei** („*solam scripturam regnare*“), welche er in seiner Rechtfertigung *Assertio* („Freiheitserklärung“) von 1520 gegen die von Leo X. ausgestellte Bannandrohungsbulle verwendete.

Auch die anderen drei *solae* gehen auf Martin Luther zurück.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sola\\_scriptura](https://de.wikipedia.org/wiki/Sola_scriptura)



Luther verbrennt die päpstliche Bannandrohungsbulle. Kolorierter Holzschnitt aus: Ludwig Rabus, *Historien des Heiligen Auserwählten Gottes Zeugen*, Straßburg 1557

# Sola Scriptura

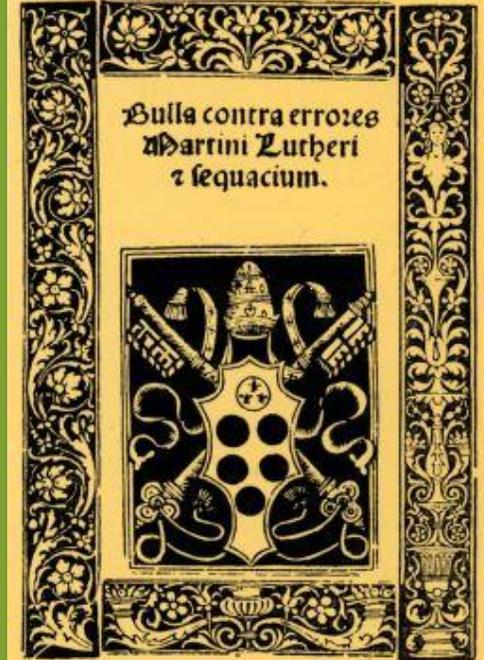
Die Wendung *sola scriptura* geht auf Martin Luthers Formulierung zurück, dass **allein die Schrift Königin sei** („*solam scripturam regnare*“), welche er in seiner Rechtfertigung *Assertio* („Freiheitserklärung“) von 1520 gegen die von Leo X. ausgestellte Bannandrohungsbulle verwendete.

Auch die anderen drei *solae* gehen auf Martin Luther zurück.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sola\\_scriptura](https://de.wikipedia.org/wiki/Sola_scriptura)

Urdruck der  
päpstlichen  
Bannandroh-  
ungsbulle  
gegen  
Luther

1520



# aktueller röm.-kath. Katechismus

Die *röm.-kath. Kirche* antwortete dem „sola scriptura“ der Reformatoren im Konzil von Trient (1545-63) mit der Formel „**Schrift und Tradition**“:

80 „Die **Heilige Überlieferung und die Heilige Schrift** sind eng miteinander verbunden und haben aneinander Anteil. **Demselben göttlichen Quell entspringend**, fließen beide gewissermaßen in eins zusammen und streben demselben Ziel zu“ (DV 9). Beide machen in der Kirche das Mysterium Christi gegenwärtig und fruchtbar, der versprochen hat, bei den Seinen zu bleiben ‚alle Tage bis zum Ende der Welt‘ (Mt 28,20).“

[http://www.pfarrer.at/katechismus\\_glaube\\_katholisch.htm](http://www.pfarrer.at/katechismus_glaube_katholisch.htm)



# aktueller röm.-kath. Katechismus

Die *röm.-kath. Kirche* antwortete dem „sola scriptura“ der Reformatoren im Konzil von Trient (1545-63) mit der Formel „**Schrift und Tradition**) – und der Bestätigung des kirchlichen **Lehramtes**:

85 „‘Die Aufgabe aber, das geschriebene oder überlieferte Wort Gottes authentisch auszulegen, ist allein dem lebendigen Lehramt der Kirche‘ - das heißt den Bischöfen in Gemeinschaft mit dem Nachfolger Petri, dem Bischof von Rom – ‚anvertraut, dessen Vollmacht im Namen Jesu Christi ausgeübt wird‘ (DV 10) (Vgl. dazu auch 888-892, 2032-2040).“

[http://www.pfarrer.at/katechismus\\_glaube\\_katholisch.htm](http://www.pfarrer.at/katechismus_glaube_katholisch.htm)



# Die Schrift lehrt ...

Der *Apostel Paulus* in seinem großen Lehrbrief des Evangeliums ....

- **Denn was sagt die Schrift?**

»Abraham hat Gott geglaubt und da ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.«

Römer 4,3 (vgl. Röm 9,17; 10,11; 11,2; Gal 3,8; 4,30; 1Tim 5,18; Jak 4,5; vgl. 1.Mose 15,6)



# Die Schrift ist Wahrheit ...

Die Formulierung „Was sagt die Schrift“ setzt voraus, ...

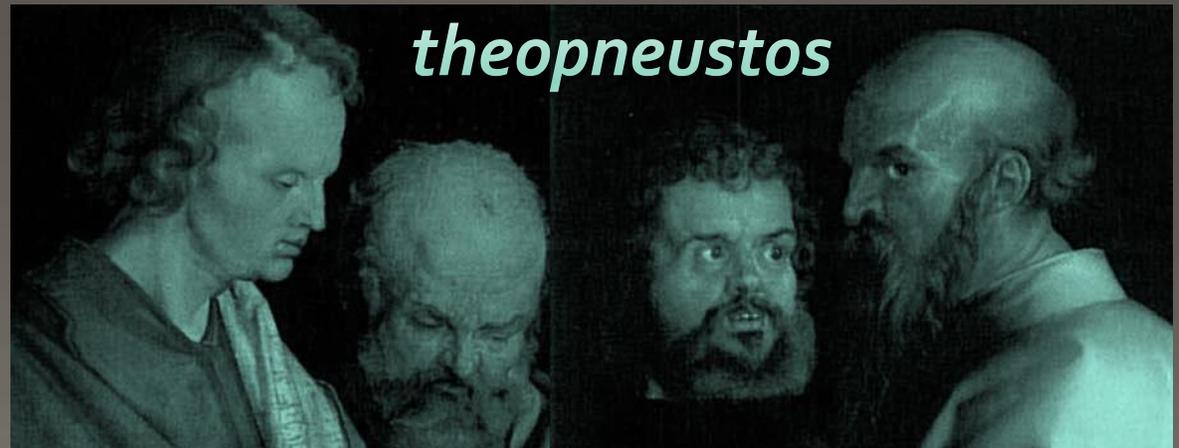
- dass wir glauben, das dieses Buch ein Konzept verfolgt
- dass dieses Buch aus einer intelligenten Quelle stammt
- dass dieses Buch, die Bibel, „Heilige Schrift“ oder „Gottes Wort“ ist
- **dass die Bibel ‚die Wahrheit‘ ist!**  
(„Dein Wort ist Wahrheit“, Joh 17,17b)



# Die Schrift ist „gottgehaucht“

Der *Apostel Paulus* lehrt in seinem Brief an seinen Mitarbeiter Timotheus (ca. 67/68 n. Chr.), dass das AT **von Gott inspiriert** ist

*„Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet.“*      2Timotheus 3,16



# Die Schrift muss ‚unfehlbar‘ sein

C.H. Spurgeon

- „Wenn dieses Buch nicht unfehlbar ist, wo sollen wir dann Unfehlbarkeit finden?“ ...

... sagte C.H. Spurgeon 1891,  
als eine Art letztes Vermächtnis.



# Die Schrift ist der einzige Maßstab

## Die Lehre der Apostel

„Die inspirierte, apostolische Lehre – wie sie in den 27 Büchern des NT ihren Niederschlag gefunden hat – ist **der einzige Maßstab** für Leben und Lehre der christlichen Gemeinde. Es ist bezeichnender Weise das erste der vier Elemente das die Praxis der „Urgemeinde“ in Jerusalem beschreibt.“

(Uwe Brinkmann, „Ekklesiologie“, Seite 47/48)

„Wir glauben, dass die Bibel (auch in Fragen der Gemeindeorganisation- und Struktur) **alleiniger und ausreichender (!) Maßstab** für unser Gemeindeleben und Dienst sein soll.“

(2Tim 3,16f; 1Kor 3,10; Phil 1,1; 2Petr 1,3)

(„Zehn zentrale Anliegen einer Gemeinde“

in: a.a.O., Seite 128)



# Die Schrift ist einzigartig in ihrer Wirkung

## Das Buch ...

- ... der Mitte: „Wie wir wurden, was wir sind:
- Die Bibel als Herzstück der westlichen Kultur“

**31.10.2017**

- in München (Reformationsfest 500 Jahre)

*„Die Sonne muss nicht untergehen über dem Westen. Europa und Amerika können vielmehr neu belebt werden. Das Licht kann wieder leuchten – auch über den Völkern, die durch westliche Universitäten und Medien die Orientierung verloren haben.“*



# Daraus folgt ...

## Die Bibel.

„Jedes Wort in den ursprünglichen Manuskripten der Heiligen Schrift ist von Gott **inspiriert, autoritativ und ohne Irrtum**. Die Bibel ist die **einzig schriftliche Offenbarung** Gottes an den Menschen und ist **unfehlbar** (2Tim 3,16; 2Petr 1,21; Offb 22,18-19)“

(Glaubensbekenntnis cgush, in:Uwe Brinkmann, „Ekklesiologie“, Seite 124)

- **Wenn** dieses Buch – und nur (!) dieses Buch – inspiriert, autorativ, ohne Irrtum und unfehlbar ist sowie Gewissheit über die „letzten Dinge“ geben kann, **dann müssen wir es studieren, lesen, auswendig lernen!**
- Mag` schon sein, dass wir im engeren Sinn an die Person Jesu glauben, denn an ein Buch ...: aber **alles was wir über Jesus wissen, wissen wir nur, weil es in dem Buch steht**. Keine Erfahrung „*what so ever*“ kann da mithalten!



Summa

*Die Schrift  
und die apostolische Lehre  
ist die Grundlage  
aller  
Lebensäußerung  
von Gemeinde*



# Allein die Schrift ... - Bedeutung 2017?

*Welche Alternativen gäbe es denn zu „allein die Schrift“ ...?*

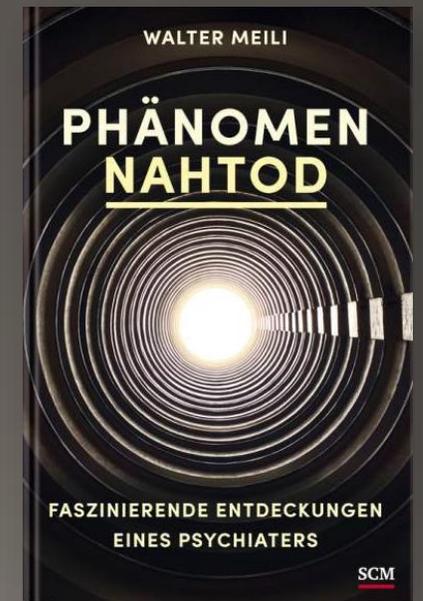
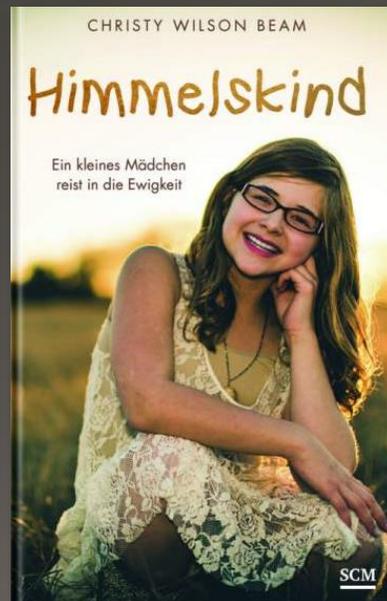
- Kath. Kirche: Schrift **und** Tradition
- Protestantismus: Schrift **und** gesellschaftl. Relevanz
- schwärmerische Bewegungen: Schrift **und** Geistbegabung („Eindrücke“)
- fromme Sekte 1: Schrift **und** unsere Gemeindeordnung
- fromme Sekte 2: Schrift **und** unser vollmächtiger Bruder Allwissend
- unwissender Halb-Christ: Schrift **und** meine Erfahrung, bzw. meine Erfahrung. Punkt.
  
- hormongesteuerter Teenie: Schrift **und** „Elli-Pirelle“ ...  
oder: Gott hat mir gezeigt ...



# Allein die Schrift ... - Bedeutung 2017?

*Welche ‚Relevanz‘ hat das Thema für uns heute?*

- **Heilslehre:** Was werde ich Christ? Wie kommt man in den Himmel?



# Allein die Schrift ... - Bedeutung 2017?

## *Welche ‚Relevanz‘ hat das Thema für uns heute?*

- **Heilslehre:** Was werde ich Christ? Wie kommt man in den Himmel?
- **Gemeinde:** Woher kommt ‚Autorität‘ und wie weit geht sie?  
Was ist unsere Aufgabe, woher kommt unsere „Gemeindeordnung“?
- **Nachfolge:** Welche Aussage im NT kann / soll / muss ich ernst nehmen?  
Wie soll ich meine Freizeit, Gaben, Geld einsetzen?
- **Ethik:** Welcher Maßstab gilt heute und warum?  
- nicht nur zum Thema No. 1 ... - auch Arbeitsethik
- **Freizeit:** Gibt es mehr als ein frommer Event-Manager zu sein?
- **Persönlich:** Was ist eine Berufung?  
Wo / wie kann ich Gott begegnen?
- **Bibel:** Wann fange ich an sie durchzulesen?



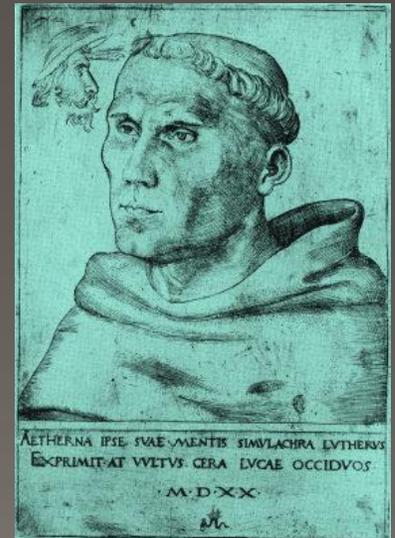
# Bedeutung 1517-2017?

**Martin Luther** „Gott hat uns an das mündliche Wort gebunden“:

„Ach, daß ich ein guter Poet wäre, so wollte ich gern ein köstlich Lied oder Gedicht davon machen. Denn **ohne das Wort ist alles nichts**. Deswegen bindet uns Gott an sein gesprochenes Wort und sagt (Luk. 10, 16): »Wer euch höret, der hört mich« usw. Da redet er von dem gesprochenen Wort, das aus dem Munde des Menschen kommt. Er redet nicht vom geistlichen und himmlischen Wort, sondern von dem, das durch des Menschen Mund erklingt. Das hat der Satan seit Schaffung der Welt angefochten und ausrotten wollen. Darum laßt uns bei diesem Mittel bleiben und Gott für die Offenbarung des Gesetzes wie des Evangeliums Dank sagen.

**Ich habe nun seit etlichen Jahren die Bibel jährlich zweimal ausgelesen**, und wenn die Bibel ein großer mächtiger Baum wäre und alle Worte die Ästlein, so habe ich alle Ästlein abgeklopft und wollte gerne wissen, was daran wäre und was sie trügen. Und allezeit habe ich noch ein paar Äpfel oder Birnen heruntergeklopft.“

[WA 6010. 1877]



# Bedeutung 1517-2017?

## Letzte Aufzeichnung von der Hand Luthers, 16.02.1546

Vergil in seinen Bucolica und Georgica kann niemand verstehen, wenn er nicht fünf Jahre Hirte oder Bauer gewesen ist. Cicero in seinen Briefen (so lerne ich) kann niemand verstehen, wenn er nicht vierzig Jahre in einem hervorragenden Staatswesen tätig gewesen ist.

Die **heilige Schrift** meine niemand genug **geschmeckt** zu haben, wenn er nicht hundert Jahre mit den Propheten die Kirche regiert hat. Deshalb ist es ein ungeheures Wunder erstens mit Johannes dem Täufer, zweitens mit Christus, drittens mit den Aposteln. Du versuche nicht, diese göttliche Aeneis zu erforschen, sondern **bete** gebeugt ihre Spuren an.

**Wir sind Bettler, das ist wahr.**

[Martin Luther: 1546. Zeno.org: Martin Luther: Werke, S. 7742  
(vgl. Luther-W Bd. 10, S. 340-341) (c) Vandenhoeck und Ruprecht]



# Bedeutung 1517-2017?

*Josua:*

„Dieses Buch des Gesetzes **soll nicht von deinem Mund weichen**, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.

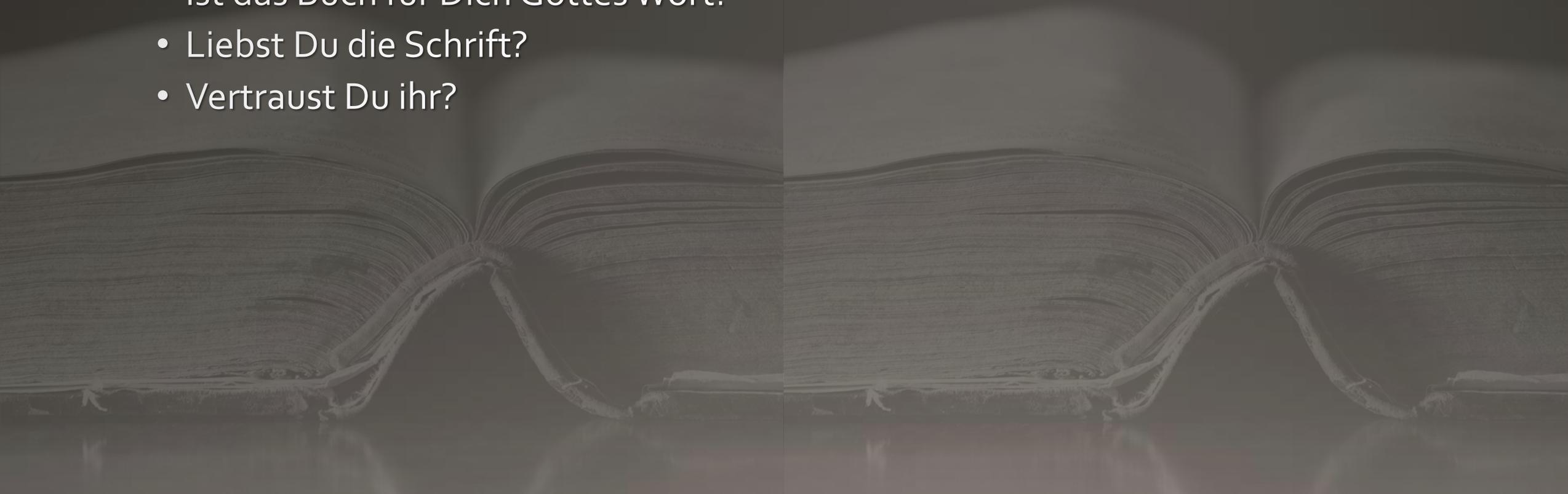
[Josua 1,8]



# Allein die Schrift

## Liebst Du Deine Bibel?

- Ist das Buch für Dich Gottes Wort?
- Liebst Du die Schrift?
- Vertraust Du ihr?





Sommer-JiM, 23.06.2017

# Sola Fide